

„Dein Schuh für Afrika!“

Die Bekleidungs-WM 2010



Bei unseren Fußball-Clubs überflüssig, in Afrika dringend benötigt:
Gebrauchte Fußballschuhe, Trikots und Bälle – wir sammeln sie und
bringen sie unter anderem ins WM-Land 2010

Ein Projekt von zehn engagierten jungen Leuten aus Amberg in der Oberpfalz



Konzept zum Projekt „Dein Schuh für Afrika“

1 Die Idee

„Vor dem Start der WM habe ich eine Reportage gesehen, unter welchen schlechten Bedingungen Kinder in Afrika Fußball spielen. Als ich kurz darauf meinen Keller aufräumte, entdeckte ich neun Paar alte Fußball-Schuhe ... damit kann man fast eine ganze Mannschaft ausstatten.“ So beschreibt Andreas Schießl die Idee zu unserem Projekt. Da er Mitglied des Rotaract-Clubs Amberg ist, stellte er uns allen die Idee vor und wir beschlossen gemeinsam, ein Projekt zu starten.

2 Die Umsetzung

Da bereits einige von uns in Fußball-Clubs in der Region Amberg-Sulzbach (Oberpfalz) Mitglieder sind, entstand schnell die Idee, die gebrauchten Trikots, Schuhe und andere Ausstattung, die dort nicht mehr benötigt werden und ungenutzt herumliegen, einzusammeln.

3 Die Durchführung

3.1 Das geschah bisher:

Mit den meisten dieser Vereine haben wir bereits gesprochen und dürfen dort Container aufstellen, in die sowohl die Vereine als auch die Mitglieder benutzte, aber noch funktionstüchtige Ausstattung von zu Hause hineinwerfen können. Auch der Oberbürgermeister der Stadt Amberg hat uns bereits seine Unterstützung zugesichert.

3.2 Das ist noch geplant:

Der nächste Schritt ist nun, die Werbetrommel zu rühren: Wie bereits mit dem Verlag „Der Neue Tag“ abgesprochen, wird Anfang Juli ein Artikel zu unserem Projekt veröffentlicht, den eine befreundete ausgebildete Journalistin verfassen wird. In dem Artikel stellen wir unser Projekt vor und rufen vor allem eine junge Zielgruppe in unserem Alter auf, ihre gebrauchten Fußballschuhe, Trikots, Bälle und mehr zu spenden.

Begleiten wollen wir die Aktion mit einem Blog, in dem die Teilnehmer jederzeit nachlesen können, wie viel bereits gespendet wurde. Wer vielleicht eine lustige Geschichte zu einem Trikot erzählen kann, und sagt, warum er spendet. Später kann man dort verfolgen, wo sich die Trikots und Schuhe auf ihrer Reise nach Afrika gerade befinden und wie sie dort ankommen. Auch Fotos von der Übergabe an die Kinder wollen wir dort veröffentlichen.

Wenn die Aktion abgeschlossen ist, ist außerdem geplant, im wahrsten Sinne des Wortes noch einmal „nachzuschießen“: Ein weiterer Artikel in der Presse soll dann die Übergabe an die Kinder und den Erfolg der Aktion beschreiben.



Konzept zum Projekt „Dein Schuh für Afrika“

4 So kommen die Schuhe nach Afrika

Auch um die Empfänger und den Transport der Schuhe nach Afrika haben wir uns bereits Gedanken gemacht. Wir werden die Schuhe, Sportklamotten und Bälle mit dem Verein „Socials For The Gambia e. V.“ nach Afrika verschiffen. Socials For The Gambia verfügt durch ihr großes soziales Engagement über sämtliche Kontakte vor Ort.

5 Was wir erreichen wollen

Wir wollen helfen. Der [Rotaract-Club Amberg](#) besteht aus 15 Mitgliedern die zwischen 18 und 30 Jahre alt sind, und sich gerne sozial engagieren (auf der Homepage gibt es auch weitere Informationen zu bereits gelaufenen sozialen Projekten). Schon lange überlegen wir, ein größeres internationales Projekt zu starten – jetzt haben wir die Idee und wollen es durchziehen. Unsere Motivation ist groß, da wir alle fußballbegeistert sind und die Idee großartig finden, dass etwas, was wir sowieso nicht mehr brauchen, so viel nützen kann.

Außerdem wollen wir mit unseren bei Siegen und Niederlagen, Auf- und Abstiegen getragenen Fußball-Sachen auch die Begeisterung für Fußball mitspenden. Wir finden es schade, dass es so oft nur darum geht, Afrika, den „armen Kontinent“ nur mit Brot und Wasser zu versorgen. Ein bisschen Freude und Motivation und die Botschaft, dass es fast auf der anderen Seite der Welt Menschen gibt, die ihre Sachen spenden, sind unserer Ansicht nach genauso wichtig. In der nächsten Zeit geht es uns vor allem darum, Aufmerksamkeit auf unser Projekt zu lenken, um eine möglichst große Spende zu erreichen.

6 Warum gerade in Amberg und warum gerade jetzt?

Warum sollte gerade eine kleine Stadt in der Oberpfalz dieses Projekt erfolgreich umsetzen, wo es doch beispielsweise in München viel mehr Kinder und somit Schuhe gibt? Ganz einfach: [Amberg](#) ist dafür sogar besonders attraktiv, da es genau die richtige Größe hat, damit jeder irgendwie über jemanden jeden kennt. Mit 44.000 Einwohnern (und dem Landkreis Amberg-Weizsach mit 100.000 Einwohnern) hat es dennoch genug Potential, um eine große Spenden-Menge aufzutreiben. Auch der Zeitpunkt erscheint uns günstig: Da das Projekt während der WM startet, ist jeder fußballbegeistert und auch Afrika erfährt als Kontinent hohe Aufmerksamkeit. Die mediale Begleitung kann wegen der dafür gerade im „Sommerloch“ ab Anfang Juli empfänglichen Medien optimal erfolgen. Und auch der Zeitpunkt für die Spendensammlung passt perfekt in die dann startende Vorbereitungsphase der Fußball-Vereine.

Damit vielleicht auch irgendwann ein Weltmeister aus Afrika kommt. Kompromiss: Ein Vize-Weltmeister.